

vnd Ambreston. Ihre Provinzen sindt Le-
ginia, Hultonia, Connazia, Momonia vnd
Wilt Irlandt. Hiebey ligen obwers fünff
Insuln / welche H. brides genennet werden:
gegen der Ost seiten ligen Bra, Man, Lastre,
Ragrin, welches auch Insuln seyndt. Ist ein
sehr gesunde vnd temperirte Insul / vnd
wächst kein giftig Thier oder Kraut darin.
Die Einwohner sind zum Christlichen Glau-
ben gebracht worden durch S. Patricium Ca-
nonicum Regularem Lateranensem: vnd
sagt man / daß noch die höhle oder das Purga-
torium Sancti Patricii darinnen sey / darvon
viel seltsames Dings wird vorgeben / wie mir
auch von einem Canonico, so auß dieser Ins-
sul bürtig / eint theils erzehlet worden / daß ich
ihm bey nahe glauben zustelle: wiewol Iohan-
nes Thomas Fregius in seinem tractatu de
Chorographia, alles für Fabeln helt.

Albion oder Engellandt / hat auff der
Nordtseiten das Meer / welches Mare Deu-
calidonium, oder Mare Calender genennet
wirdt. Auff der Westseiten hat sie das Mare
Hybernicum: auff der Sudtseiten den O-
ceanum Britannicum: vnd auff der Ost seit-
ten den Oceanum Germanicum, vnd ist zu
mercken daß nach Ptolomæi meinung / dieser
name Britannia ein gemeiner Name ist / vnd
allen den Insuln / so in dieser gegendt gele-
gen / gegeben wirdt / nemlich Albioni, Hyber-
nia, den Orcadibus Thyle vñ andern mehr:
nunmehr aber wird er fast von allen Latinis
vnd andern Scribenten allein Albioni, das
ist / Angliæ, oder Engellandt gegeben. Diese
Insul hat in ihrem gansen bezirck tausend
vnd sieben hundert Meilen / zwey vnd zwanz-
zig Bisthumb / vnd neun vnd dreyßig Graff-
schafften. Die Einwohner haben ihre eigene
Rechte vnd Statuten. Die vornembste Fluß
sindt die Themis, Babrina, vnd Vmber,
welcher die größte ist / hat viel Goldt / Silber /
vnd andere Metallen. Insonderheit aber fin-
det man allda ein feines vnd schönes Zinn /
welches sich beynah an helle vnd klang dem
Silber vergleichet. Ist auch Fruchtbare an
Wollen / welche allda schöner sind / als in an-
dern Länden / an Fleisch vnd an allerhandt
Getreide. Ihre Promontoria sind Cap. Hor-
tond. Cap. S. Michaelis, Cap. Abroth, Cap.
S. Andrea, Cap. Spron vnd andere mehr.
Bey dem Promontorio Rhent ligt Cantua-
ria, oder Cantelburg / eine berühmte Statt.
Gegen der Schottischen grenzen ligt Barwich
ein sehr festes Castel dem König in Engel-
landt zugehörig. In dieser Insul ist auch Sco-
tia oder Schottlandt begriffen / darinnen ein
Stein gefunden wirdt / welcher leuchtet / wie
ein Carbunculus, vnd vergleichet sich sehr mit
dem Stein Gagate, so bey den Alten sehr be-
kümmt vnd in hohem werth gehalten worden.

Die Schotten leben nach den Keyserlichen
Rechten. Ihre vornembste Statt ist Edin-
burg. Gegen Auffgang ist sie durch den Fluß
Tueda, vnd gegen Nidergang mit dem Alt-
Soleuo von Engellandt abgesondert. Weit-
ter sindt in Engellandt nachfolgende Landt-
schafften begriffen / nemlich / Denonleier,
Chent, Locabria, Catenia, Rossia, Chele-
donia, Cornoualia, Argadia, Morauia, Nor-
tumbria, Nortuualia, Vestmerlandia, De-
uonia, Bercheria, Suffolcia, Saurualia, Cu-
bria, Butania, Strauernia, Soteolanda, Ga-
leocuda, Atolia, Marnia, Angusia, Taffa,
Landonia, vnd Valia. Die vornembste E tãt-
te seyndt / Londra, welches die Hauptstatt ist /
Vinceltria, Gloucestria, Poueltana, Don-
castre, Neuburg / Neucaste, Dor alte, Il-
chestie, vnd andere mehr. Die umbligende
Insuln sindt Ocira oder Dumna, beneben
dreyßig Insuln / so Orcades genennet werden /
vnter welchen die größte Netlandia heißet / da-
rin ein Bischoffliche Statt ist Orcada ge-
nennet beneben noch dreyen andern nemlich
Tenus, Sepei, vnd Wit / in welchen zwey Ca-
stell sind / nemlich Galborck, vnd Neupoit.

Thule, oder Tile jezunder Inselndt genen-
net / ist die Insul / welche beynah bis an vn-
sere zeit für die eusserste Welt / oder Ende der
Welt ist gehalten worden. Etliche schreiben /
daß diese Thyle zwar Inselndt sey / man finde
aber noch eine andere Insul eine Tag fahrt
von dieser gelegen / gegen dem Mari Glaciali,
welches das rechte Thyle der Alten sey. In
dieser Insul seyndt begriffen / als sonderbare
Landtschafften / Berghé, Veltrabord, lochel,
Roch, Ostrabord, Helghal vnd Vallen.

Hispania Betica hat den namen von dem
Fluß Beto, welcher heutiges tags Guadal-
queuir genennet / vnd mitten hindurch fließt.
Wirdt jezunder Regnum Granatêse genen-
net / von der Statt Granata, so die Mauri vn-
gefährlich im achthundertsten Jahr nach
Christi Geburt darin gebauwt / vnd zu ihrer
Hauptstatt erwehlet haben. Diese Prouincia
vergleichet sich sehr mit Italia / beydes von
wegen der schöne vñ fruchtbarkeit des Landts
der menge vnd größe allerhandt Früchten /
vnd der herzlichen vnd vortrefflichen Inge-
nien / so darin gefunden werden. Ligt auch nit
weit von den Insulis Fortunatis, vnd vnter
dem achten Climate, welches sehr temperirt
vnd Gesundt ist. Strabo nennet sie Tuderta-
nam. Gegen Nidergang vnd Mitternacht
grenzet sie mit Lusitania oder Portugal / vnd
mit einem theil Hispaniæ Tarraconensis, ge-
gen Mittag mit dem grossen Meer / vnd gegen
Auffgang mit dem Mari Balearico. Begreiffet
nachfolgende Landtschafften in sich / nemlich
Andalusiæ, Extremaduram, vnd Aleudi-
am. Die fürnembste Fluß seyndt Guadiara,
Gaudal-

Albion oder
Engellandt

Thule.

Hispania
Betica.